

Halle und Umgebung.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 28. Februar 1910, nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung.

- 1. Antrag betr. die Petition an die Staatsregierung... 2. Beschlußfassung über den Ergänzungsantrag... 3. In der Sache der Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 4. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 5. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 6. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 7. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 8. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 9. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 10. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 11. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 12. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 13. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 14. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 15. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 16. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 17. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 18. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 19. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 20. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 21. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 22. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 23. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 24. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 25. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 26. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 27. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 28. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 29. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 30. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 31. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 32. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 33. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 34. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 35. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 36. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 37. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 38. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 39. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 40. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 41. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 42. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 43. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 44. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 45. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 46. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 47. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 48. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 49. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 50. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 51. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 52. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 53. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 54. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 55. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 56. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 57. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 58. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 59. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 60. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 61. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 62. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 63. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 64. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 65. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 66. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 67. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 68. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 69. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 70. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 71. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 72. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 73. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 74. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 75. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 76. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 77. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 78. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 79. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 80. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 81. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 82. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 83. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 84. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 85. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 86. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 87. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 88. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 89. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 90. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 91. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 92. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 93. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 94. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 95. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 96. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 97. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 98. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 99. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter... 100. Antrag auf Erhebung der Löhne der städtischen Arbeiter...

Herr Frh Hoffmann spielte Johann mit ausbruchs- voller Akzentierung Mendelssohns 'Lied ohne Worte' und Berners 'Abiged an dem Trompeter von Saffingen' auf dem Harmonium, das wie das Piano die Firma Albert Hoffmann zur Verfügung gestellt hatte. Hieraus sang Herr James Baritz-Weipig mit diesem Erfolg Lieber für Bariton. Er brachte Gefänge zur Laute mit wirkungs- vollem Ausdruck zu Gehör. In einem Charakter, 'Einquar- tierung bei Jungfer Theresi' ging ein urkomisches Lustspiel in flotter Darstellung über die Bühne. Orchesterstücke beschlossen das geübene Programm, dem ein fröhliches Tanzfranzögen folgte. Das Fest war schön arrangiert und in allen Punkten wohl gelungen.

Wader I - Magdeburger F. C. Germania Der Leitung des F. F. C. Wader ist es gelungen, für kommenden Sonntag die F. F. C. Germania zu einem Wettspiel zu verpflichten. Das Spiel findet 9 1/2 Uhr auf dem Wader-Sportplatz statt. Germania geht zu den best- tüchtigsten Mannschaften Magdeburgs und spielt bei den Entschiedensten im Waderstadion des Waders eine be- merkenswerte Rolle. Kürzlich konnte die Mannschaft den F. F. C. Leipzig mit 3:2 schlagen. Dieses Resultat bedarf einer besonderen Beachtung, da doch W. F. C. bekanntlich zu den ersten Be- werbern um die Mitteldeutsche Meisterschaft gehört. Ein spannender Kampf ist ohne Zweifel zu erwarten.

Der Weimarer C. C. Verband deutscher Sängervereine hält sein drittes Bundesfest am 19., 20. und 21. Mai d. J. in Weimar ab. Das Konzert, welches unter der Leitung des Universitätsmusikdirektors Professor Brandes-Weipig und Professor Dr. Kengel-Weipig stattfindet, ist auf Freitag, den 20. Mai, angelegt worden. Vorher findet an demselben Tage eine öffentliche Generalprobe statt. Der Kon- zerttag des Konzertes wird dem W i l d e n b u r g e r s o n d e s w i e- ßen. Die Preise sind an der Großherzoglichen Hofkassenerkennung zu erfahren, wofür auch schon Bestellungen auf Billette entgegen- genommen werden. Der Verkauf des Festes selbst ist in der glei- chen Weise wie in den früheren Jahren gedacht. Am Abend des 19. Mai findet ein Festkonzert statt. Am nächsten Tage ist nach dem Konzert ein großer Koncert, während am 21. Mai der übliche Marktfrühjohppen geplant ist, am Nachmittag ein Ausflug nach Badedore, und der Abend wird durch einen Schlußtrunk ausge- füllt. Da dieses Mal das C. C.-Fest in die Pfingstwoche fällt, wird auf eine große Teilnahme gerechnet.

Standesamts-Nachrichten.

- Geboren: Dem Studienrat Gustav Büchling S. Otto, Saal- werberstr. 5. Dem Maurer Gustav Crain S. Gustav, Breitestr. 12. Dem Oberlehrer Traugott Lehmann T. Irmgard, Goethestr. 37. Gestorben: Des Stadtbahnwagenführers Hermann Schumann S. Kurt, 1 J. Aurlführerstr. 71. Der Bahnhüterungsarbeiter August Wolff aus Welpke, 33 J., Rerventklnit. Salte-Süd, 24. Februar 1910. Angehoben: Der Schlosser August Fleischer u. Henriette Garthof, Werberstraße 161. Der Arbeiter Hermann Braunsch, Gr. Brauhausstr. 13, u. Anna Koco, Magdeburg. Der Schlosser Paul Höbe, Krusenbergr. 10, u. Hedwig Schmidt, Schützenstr. 6. Geboren: Dem Kaufmann Johann Zornitz S. Wilhelm, Förster- bergstr. 8. Dem Gedrängten August Schlegelmilch S. Karl, Herbarstr. 4. Dem Arbeiter Hermann Wagner S. Hans, Alfen- straße 12. Dem Kaufmann Max Zimmer S. Heinrich, Altklnit. Dem Stellmacherehrer Emil Marquardt S. Helene, Altklnit. Dem Geschäftsführer Wilhelm Türlé S. Alfred, Schloßstr. 16. Dem Rentierpächter Franz Hühndorf S. Dora, Ludwigstr. 46. Dem Schneider Otto Friedrich T. Margarete, Pfälzerstr. 4. Gestorben: Der Kaufmann Karl Köhler, 22 J., Brandesplatz 1. Der Rechnungsrat Karl Groß, 74 J., Steinweg 41. Der Arbeiter Josef Wegmann aus Brudorf, Altklnit. Des Monteur Otto Wittig S. Rudolf, 2 Mon., Herbarstr. 2. Des Arbeiters Paul Erhart T. Gertrude, 5 Mon., Bergstr. 3. Die Witwe Amamba Bredt geb. Ganer, 68 J., Gledaerstr. 3. Des Stellmacherehrers Emil Marquardt aus Oberdöllingen Ehefr. Berta geb. Köhler, 37 J., Altklnit.

Auswärtige Ausgebote. Der Maurer Otto Hochbald, Potsdam, u. Anna Jenhich, Weienena. Der Lithograph C. E. Fröhlich, Halle, u. E. A. Dube, Wilschleben. Der Bergarbeiter Hermann Pöcher, Wild- schütz, u. Alma Seidewitz, Müßlitz.

Gerichtsverhandlungen.

Graf Pfeil vor dem Oberkriegsgericht.

(Nachdr. verb.) S. u. H. Horn, 24. Febr. Die heutige Verhandlung brachte eine Reihe interessanter Zwischenfälle und ihren Höhepunkt bildete der Antrag der Verteidigung auf Festsetzung eines Strafmaßes für die Haupt- zeugen gegen den Grafen, dessen Irren die Sachverständigen an- scheinlich als Eifer bei Düsseldorf. — Nach Eröffnung der Sitzung wurde zunächst die gestern abgebrochene Verhandlung des Zeugen- Benen weitergeführt. Der Verhandlungsführer hält ihm vor, daß die Ansicht angebracht sei, der Zeuge sei vielleicht deswegen von seinen Aussagen zugunsten des Grafen zurückgekommen, weil der Graf ihm ursprünglich ein Hochzeitsgeschenk versprochen, sein Versprechen aber nicht gehalten habe. Der Zeuge bestreitet das. Verhandlungsführer: Sie haben entgegen Ihrer früheren eides- stattlichen Versicherung später auch zu dem Richter des Grafen Pfeil gesagt, Sie hätten gesehen, wie der Graf die Gräfin bedrückt habe. Ist das richtig? Zeuge: Ja, dabei bleibe ich. Verhandlungsführer: Hatten Sie früher nicht die Meinung, daß etwas auf- zuwühlend? Sind Sie nicht sogar so weit gegangen, intime Be- ziehungen zu der Gräfin Pfeil zu behaupten, die niemals be- standen haben. Zeuge: Ja, ich habe damals so gemeint. Ver- handlungsführer: Wenn ein Richter diesen Personen gegenüber die Gattin seines Hauptmanns in einen solchen Verdacht bringt, so ist das doch ein etwas hartes Stück. Die Gräfin hat sich nur auf ihr Zeugnis gestützt, während Sie es früher angegriffen hat. Ist es richtig, daß Sie den Dienst pflichtig verlassen haben? Zeuge:

Ja, es geschah, weil ich mit dem Grafen wieder sprach. Ein Briefträger fragt, ob es richtig ist, daß der Graf mit dem Zeugen früher getrunken vertrieben gewesen sei, daß er ihm sogar Familien- gesinnung ermerthaft habe. Der Zeuge gibt zu. Der Brief- träger fragt den Zeugen weiter, was ihm der Graf erzählt habe über Vorgänge auf einem Ball im Kasino, an dem der Graf teil- genommen habe, während zu Hause kein Kind war. Der Zeuge hat ferner erzählt, der Graf habe ihm darüber etwas mitgeteilt, wozu die Gräfin niemals etwas erfahren hätte. Graf Pfeil: Ich entinne mich überhaupt nicht, daß davon zwischen mir und dem Zeugen die Rede war. Ich kann nur sagen, daß ich damals keine Ahnung von dem Zustande des Kindes hatte. Es war meine Meinung zum Besten der Armen und es ist nichts Unrechtes dabei vorgekommen. Verhandlungsführer (zum Zeugen): Sie sollen sich auch über die Gräfin äußern, die Gräfin, die Kanalle.

verdiene nichts anderes. Zeuge: Nein, das habe ich niemals ge- sagt. Verhandlungsführer: Ist der frühere Kriminalbeamte Gräger als Vertreter der Gräfin in Sie herangezogen und haben Sie dar- auf Ihr Zeugnis geändert? Zeuge: Nein. Ich habe vor Gräger nur das gesagt, was die volle Wahrheit ist. Gräger hat mich auch ermahnt, nur die volle Wahrheit zu sagen. Ein Zeuge Engel- mann aus Düsseldorf hat ein Gespräch mit dem Zeugen Jenen gehabt. Dieser hat ihm alles erzählt, unter anderem, daß er mit dem Grafen in einem Zimmer zusammen gewesen sei, daß er die Gräfin mit dem Grafen gesehen sei. Der Zeuge ist dem auch noch dem Privatdetektiv Gräger behauptet worden. Dieser habe erklärt, es ginge jetzt ums Recht, er müsse die Wahrheit sagen. Der Zeuge wird eingehend befragt, ob er Vorteile von seiner eidesstattlichen Erklärung erhalten oder erwartet habe. Der Zeuge bestreitet das, auch Gräger habe davon nichts gesagt. Der Zeuge hat auch mehr- fach Gelegenheit gehabt, den Grafen zu sehen. Er begreift ihn als jähsünder. Der Graf beschimpfte ohne Anlaß seine Angestellten. Der Zeuge hielt ihn für nicht recht bei den Sinnen. Man habe erzählt, daß die Gräfin oft Schläge erhalte, eine Angestellte habe gesehen, daß die Gräfin von braunen und grünen Fäden überhäufet war. Der Zeuge ist bei seiner gestrigen Ankunft in Horn sofort an Gräger herangetreten und hat diesen um 20 Mark angebot, da er angeblich mittellos sei. Verhandlungsführer: Wie kamen Sie dazu, sich gerade an Gräger zu wenden? Zeuge: Weil dieser die ganze Sache leitet. Verhandlungsführer: Wie? Zeugin Frau Engelmann, die Frau des Vorgezogenen, war Pflegerin der gräflichen Kinder. Sie hat diese nicht vernachlässigt gefunden. Die Gräfin habe ihre Kinder auch nicht schlecht behandelt. Sie habe selbst gesehen und gehört, daß die Gräfin eine schlechte Behandlung erlitt und ein- mal sogar mit einer Lampe beworfen wurde. Die Zeugin erklärt weiter: Wenn der Graf abends mit der Gräfin aus dem Kasino kam, habe er so laut geschrien, daß die Zeugin Streitigkeiten an- nahm. Verhandlungsführer: Wie kamen Sie dazu, diese Sache in einer eidesstattlichen Versicherung dem Gräger zu unterbreiten? Zeugin: Gräger sagte, daß dieser Umstand wichtig für die Ermittlung der Gräfin sei. Die Gräfin wolle wahrscheinlich im Wege eines Abgangsgeschäftes gegen Jenen vorgehen, der ihr Unglück- licheiten nachgesagt habe.

Hierauf wird die Frau des Buchhändlers Benen vernom- men. Die 1901 bis 1903 in Diensten der gräflichen Familie stand. Das eheliche Verhältnis war nach der Zeugin nicht gut. Wenn der Graf nach Hause kam, schickte er die Diensthöfen hinaus, weil er mit seiner Frau allein sprechen wollte. Es gab dann meistens Krach und der Streit ging hin und her. Im einzelnen gibt sie an: Ich war einmal auf dem Wege nach dem Bahnhof in Liegnitz. Da kam mir der Graf entgegen und fragte, wo die Frau da kam? Ich war wach, sie sollte kommen und ich ein schönes Zeugnis holen. Er redete mich freundlich an, was ich sonst nicht von ihm gewohnt war. Ich holte die Klampe und wir gingen an dem Bahnhof in ein Zimmer, dessen Tür der Graf hinter sich verschloß. Er schickte mich und seinen eine eidesstattliche Versicherung und mir schrieben, daß die Gräfin ihn und die Kinder schlecht behandelt habe. Der Graf schimpfte heftig auf seine Frau und Fräulein Klampe und ich guckte uns an, da wir nicht wußten, was das be- deuten sollte. Verhandlungsführer: Sie haben aber geschrieben, was er wollte? Zeugin: Ja. Verhandlungsführer: Nach Ihrer Aussage besteht die Gefahr, daß der Staatsanwalt gegen Sie einschreiten wird, Sie können also die weitere Aussage verweigern. Zeugin: Ich will weiter aussagen. Der Graf sagte: wir sollten schreiben, daß die Gräfin ihre Kinder mißhandelt habe und daß seine Witbe da war und anderes. Verhandlungsführer: Warum lagten Sie nicht: es paßt mir nicht, die Unwahrheit zu schreiben? Zeugin: Er war immer mit Fräulein Friba im Gespräch und diskutierte zwischen durch. Ich traute mir nicht, etwas zu sagen. Verhandlungsführer: Einen Teil der Erklärung soll der Graf selbst geschrieben haben? Zeugin: Ja, den größeren Teil. Der Graf sagte, ich sollte dann am nächsten Tage mit der Feinschrift zu ihm kommen. Verhandlungsführer: Es ist unverständlich, daß Sie dann nicht widerproben haben. Zeugin: Ich mußte nicht, was eine eidesstattliche Er- klärung ist. Die Zeugin erklärt weiter, daß sie nach Jauer mit dem Manuskript gegangen sei. Dort angekommen, habe sie es ab- geschrieben, da der Graf sagte, im ersten Entwurf sei manches geschrieben, das sollte sie nicht schreiben. Verhandlungsführer: Warum sprachen Sie nicht mit der Klampe darüber? Zeugin: Ich habe gar nicht darüber nachgedacht; ich habe einfach getan, was der Graf sagte. Verhandlungsführer: Hat er Ihnen dafür etwas gegeben oder versprochen? Zeugin: Nein, er hat mir nur 1 Mark Reise- kosten gegeben. Verhandlungsführer: Sie hatten auch nichts erwartet? Zeugin: Nein. Verhandlungsführer: Der Graf hat Ihnen auch keine Versicherungen gemacht? Zeugin: Nein, damals noch nicht. Ver- handlungsführer: Damals noch nicht, wann denn? Zeugin: Später. Als ich mich verheiratet hatte, schrieb er, ich sollte mit

etwas Schönes für den Haushalt wünschen. Verhandlungsführer: Was erwarteten Sie? Zeugin: Ein Wäffchen, es kam aber nicht. Verhandlungsführer: Meinten Sie, daß es besser sei, in einer Sache ein Geschenk nicht anzunehmen, in dem Sie eventuell Zeugin sein könnten? Zeugin: Ja. Verhandlungsführer: Es ist merkwürdig, daß Ihr Mann mit dem Grafen sich zuerst sehr gut fand. Sie schreiben sich überhäufige Briefe, so daß man nur wünschen kann, daß überall das Verhältnis zwischen Haupt- mann und Wäffchen sich; gestalte. Jetzt hat Ihr Mann die ganze Sache umgedreht. Bis 1907 hat er mit dem Grafen freundschaftlich korrespondiert, 1908 ist er mit aller Schärfe gegen ihn vorgegangen. Zeugin: Ich kann nicht sagen, als daß er von dem Grafen Wäffchen nichts wissen wollte und tief unglücklich war, daß er dem Grafen in einer Ausgabe gefolgt war. Verhandlungsführer: Was meinte er das? Zeugin: Daß er dem Grafen zuliebe Geldes auszugeben. Verhandlungsführer: Aber in seinen Briefen bis in die letzte Zeit hat er immer die Wohlgefallen der Gräfin verurteilt. Ein Brief schließt: Möge der Herr Graf seinen Kindern als tapferer Vater erhalten bleiben! Das ist doch der Gipfel der Heuchelei.

Walter Fleischhauer, Steinweg Nr. 22, Königl. Bayer. Hoflieferant, vis-a-vis Schwetzhofstrasse. Uhren und Goldwaren zu bekannt billigen Preisen.



Staatlich genehmigte erste preussische Gemeinde-Beamten-Schule zu Aschersleben.
Das Schuljahr beginnt Donnerstag, den 7. April.
 Schülerschaft jährlich 120 Mänt.
 In einem weitläufigen Schulhaus vermittelt die Schule den jungen Leuten diejenige allgemeine und fachwissenschaftliche Bildung, die zur Übernahme einer Verwaltungsbemühenstellung und zur Weiterbildung im Beamtenberufe unerlässlich ist. Die Einrichtung der Schule ist zugleich eine wertvolle, das die Abgänger nicht ausschließlich auf den Gemeindebeamtenberuf angewiesen sind, sondern auch die verschiedenen beherrschenden Korporationen, namentlich Berufsvereinigungen, Krankenkassen, Versicherungsvereinigungen, sowie die größeren Privatindustrie, Rechtsanwaltschaft u. m. Leute mit der Vorbildung einer solchen Schule gern in ihren Betrieb einstellen.
Aufnahmefähig sind alle jungen Leute von über 14 Jahren, wenn sie das Ziel der einschlägigen Berufsausbildung verfolgen.
 Da die hohe Zahl der Abgänger die Errichtung einer weiteren Klasse nötig macht, so werden noch weitere Anmeldungen vom Magistrat oder dem Leiter der Schule, Rektor Schröder, entgegengenommen.
 Prospekt der Schule versendet der Magistrat.

Der Verwaltungsrat der I. preussischen Gemeinde-Beamten-Schule.
 A. H. Schröder.

3741
Brehtiger Brauntoblen-Mitien-Gesellschaft in Meuselwitz S.A.

Zur ordentlichen General-Versammlung werden unsere Aktionäre auf **Mittwoch, den 16. März cr., mittags 12 Uhr** im Saale des „Deutschen Hauses“ zu Meuselwitz ergebenst eingeladen.
 Anmeldung und Legitimation von 11 Uhr ab.

Tages-Ordnung:
 1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz des Rechnungsjahres 1909, des Berichtes über die Verwaltung der Verwaltung, sowie über Verteilung des Gewinnes.
 2. Wahl zum Aufsichtsrat.
 Die Hinterlegung der Aktien zur Teilnahme an der General-Versammlung kann in **Halle a. S.** bei Herrn Reinhold Stecker, oder in Meuselwitz im Haupt-Kontor der Gesellschaft erfolgen, doch ist darüber eine Bescheinigung mit genauer Angabe des Vermögenswertes der Aktien und der Nummern beizubringen.
 Der Geschäftsbericht liegt im Haupt-Kontor der Gesellschaft in Meuselwitz zur Einsicht aus.
 Meuselwitz, den 24. Februar 1910.

Der Aufsichtsrat.
 Curt Stedner, Vorsitzender.

Beste Familien Toiletteseife
 1 Stück 20 Pf. 5 Stück 95 Pf.
AUTENTIA LANOLIN-SEIFE
 MARKE „FAUSTRING“
 angefertigt nach dem ursprünglichen Rezept von hochw. Fürstlichen der Preussischen Hofapotheke.
 C. Naumann, Offenbach am Main
Macht zarte weisse Haut

Ein Gefühl besonderer Reinheit und die Gewähr der Sicherheit
 vor ansteckenden Krankheiten haben Sie, wenn Sie die Badewanne vom Gebrauch mit Automorswasser ausschuern.

Offene Stellen
Männliche.
 Ein junger tüchtiger **Decher**
 der imhinde ist, den Stoff zu vertreten, energ. Charakter hat, wenn erforderlich schriftl. Arbeiten mit erledigen kann, gegen Gehalt und Provision gel. Bewerbungen werden solche, welche sich nicht bei der Stellenvermittlung am Best. mitteilen können, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Briefe mit Zeugnis abzugeben u. kurz. Bescheid unter **A. M. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.,** erbeten. 3739

Für unser kaufm. techn. Bureau
Lehrling
 mit guter Schulbildung gesucht. Solche m. Gini-Beugnis bevorzugt. Gute Ausbildung garantiert.
Natorp & Eberhardt, Siemensstr. 6, Bergwerksmaschinen u. Walzwerkzeug.

Für die Bewirtung eines renommierten Gesellschaftslokales einer Gesellschaft Sachsens wird ein geeigneter zahlungsfäh. Pächter gesucht. Eintritt 1. Oktober d. J. s. Erfordertes eigenes Vermögen ca. 25.000 Mf. Angebot unter **W. 523 an Deutsches & Vogler, H. G., Leipzig.**

Selbstständig in Halle sucht per 1. April branchenfremden, tüchtigen **jüngeren Commis.** Df. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanpr. ers. unt. **E. P. 6436** an Red. Mosse, Halle. (3732)

Weibliche.
 Zum 1. April wird ein fleißiges Mädchen mit guten Kenntnissen, das bürgerlich kochen kann, bei gutem Lohn gesucht.
Händelstrasse 10.

Zur Konfirmation.
Weisswein vom Fass, 1 Ltr. 1.00 M.
Preiswerte Mosel-, Rhein- und Rotweine, Cardinal-, Pomeranzen- und Maiweinessenz.
Frankf. Apfelwein, von Adam Reckles, 1 Fl. 35 Pf., 10 Fl. 3.00 M.
Frankfurter Apfelwein-Champagner, besonders für Bowlen geeignet, 1/2 Fl. 2.50 M., 1/2 Fl. 1.50 M.
 Auf meine Antwort billigen.
Braunschweiger Gemüse- und Fruchtkonserven mache ich besonders aufmerksam.
Stramme, vollwertige Packung. Normaldosen.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstrasse 31.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ein nettes, sauberes, gemauertes **Erbenmädchen,** welches in häuslichen Arbeiten und Köchen bewandert ist, sucht zum 1. April **Frau Marianna Drenthoff, Ritterstr. 11, Leipzig 1.**

Stellen-Gesuche.
Weibliche.
 Anf. Witwe sucht Stellung bei eins. Herren als **Wirtschafterin.** Df. u. G. 2656 a. b. Exp. d. Bl.
Befreies junges Mädchen, 24 J., im Kochen u. allem Hauslichen selbständig, sucht zum 1. 4. polizeuliche Stellung, am liebsten zu Alt. Ehepaar. Gef. Df. an Frau Warburg, Merseburg-Gottschalkstr.
Junges Mädchen, Tochter achtbarer Eltern, sucht Stellung als **Wirtschafterin** zum 1. 4. oder 15. 4. 10. Solches ist in allen Zweigen des Haush. erf. Gef. Zuschr. bitte senden unter **H. M. 100** postlag. Costenlos bei Siebenwerb. 3772

Vermietungen.
Burgstraße 12
Aden mit Wohnung, ev. auch mit Werkstatt od. Stickerlagerraum sofort oder später zu vermieten durch **C. Dreßlinger, Burgstr. 50, Remise 3019.**

I. Hallesche Kochschule,
 vorm. Frost & Goering, Gr. Steinstr. 23, I. u. II.
Ausstellung
 der Arbeiten meiner Schülerinnen
Sonnabend, d. 26. Februar, von früh 10 bis abends 6 Uhr,
 wozu Interessenten hierdurch höflichst eingeladen sind.
Frau E. Hofmann.
 Das Ausgestellte ist verkäuflich und kann abends abgeholt werden.
 Beginn des nächsten Kochkurses am 4. März.

Haemacolade und Haemacacao

1 Pfund 2.— M.
 Broschüren über diese bekannten preiswerten und erprobten Haemoglobin-Präparate (süss und herb) durch **Berliner Hygiene G. m. b. H. Frankfurt a. M., Elbestr. 62.**
 General-Vertreter: **Raschke & Eisemann, Magdeburg.**
1 Pfund 2.— M.

Fahrräder
 Inansehen, verwickeln, emallicieren. Prima Ausführung. Seltene Berechnung.
 Großes Lager in Ersatzteilen und Zubehör.
H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstr. 69.

Neu aufgenommen: Einsegnungs-Stiefel



Einheitspreis M. 12.50
 Ein guter Stiefel, der bequem sitzt, hübsch aussieht und Haltbarkeit mit billigem Preis verbindet — das ist der Salamanderstiefel.
 Fordern Sie Musterbuch



Salamander
 Schuhges. m. b. H.
Halle a. S. Leipzigstr. 100.

Konkursauserkauf.
 Die zur Preussischen Konfurmation gehörigen **Zigaretten, Zigaretten, Tabake, Pfeifen, Cigarren** etc. werden verteilungsfähig von 9 bis 12 und 3-7 im Geschäftslokal **Magdeburgerstr. 23** öffentlich ausverkauft. 3770
Otto Knoche, Konkursverwalter.

Spezialhaus für feines Glasfluter u. Fenster Tischgehören.
Größtes Speziallager in goldenen Herrenuhren und Damenuhren neuerer Art in poliert, graviert, extra Radio, feinste Konfurmationen in geschmackvollen Ausführungen mit nur zuverläss. Präzisionswerkzeugen.
Konfirmations-Uhren in großer Auswahl.
Ausstellung moderner Zimmeruhren jeder Art
I. Etage u. Roseberg-Passage. Bestätigung gern gestattet empfindlich
Paul Masberg, Uhrmacher, nur Große Ulrichstrasse 48, gegenüber der Börsengasse. **Wieder für Konfirmations- und feine Uhr.**
M. d. H. Sp. Vereins.

Gesangbücher
 für Konfirmanten, in einfachen und eleganten Einbänden empfiehlt sich preiswert
Albin Hentze, **Wigl. d. H. Sp. B., 24 Schmeerstrasse 24.**

Silbernes Portemonnaie verloren! Gegen Belohnung abzugeben **Wettinerstr. 27, 1.**
Konfirmationsgeschenke empfiehlt in größter Auswahl **Juncker Titte, Schmeerstr. 12.**
Familien-Nachrichten.
Statt Karten. Die glückliche Geburt eines **Mädchens** zeigen hochachtungsvoll **Prof. Lehmann und Frau Hermine, geb. Steinborn.**

Bettmatten
 Bedienung garant. sof. Alter u. Geschlecht angeblich! Ausk. umsonst! Institut „Sanitas“, Valburg No 231, Bayern.

Bei **Wedeslöhlen** werde man sich an die **Begräbnisanstalt C.Thielicke, Gr. Steinstr. 63,** Größtes Lager Holz und Metallarbeiten. Lieben, ganz nach Bedarf. Arbeit, nach außerhalb und Fremden. Billigste Preise. Tel. 1997.

Heute nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden **Frau Bertha Beck** geb. Kell
 im Alter von 69 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Sonntag mittags 1 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Ewige Ruhestätte bittet man Beerdigungs-Anstalt „Frieden“, Fleischerstrasse 11, abgeben zu wollen.

Gestern vormittag entschlief sanft nach kurzer Krankheit unerwartet im 69. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Tante und Schwägerin **Frau Amanda Brecht Gansen.**
 Dies zeigt an im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Halle a. S., 25. Febr. 1910. Carl Brecht, Klemperstr. 11.**
 Beerdigung: Sonntag 1 1/2 Uhr v. d. Kapelle d. Südfriedhofes.

Für die uns aus Anlaß des Hinscheidens unserer sehr geliebten Entschlafenen, der **Frau Elisabeth Sauer geb. Lindert** in so überaus reichem Maße bewiesene herzliche Teilnahme sprechen wir unseren innigsten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle, Dörfel, Bitterfeld, Al. Grotzsch, G. a. n. v. r., den 25. Febr. 1910.

Größe helle Kontorräume, Magdeburgerstr. 56, sind wegen Auflösung des Besondereins bez. 1. Juli 1910 zu vermieten. Bestätigung: Nachmittags von 3 Uhr an.

Schöne herrschaftliche **Wohnung,** 5 Zimmer, Bad u. Zubehör, zum 1. April **Wöbenstr. 1, II.**

Gr. Märkerstraße 12
 Parterre- und 1. Etage-Geheißräume zum 1. April zu vermieten. Ad. bei Th. Lehmann, Uchstr. 11, Bismarckstr. 8.

Zwei Einzel-Zimmer, auch für 1. 4. in der Nähe d. Kaserne I (Meißner). **Wohnung.** Mittagszeit erw. Gef. Df. an **Herrn Behms, Schmeerstr. 23, Nr. 23.**